

# Einladung

Zur Eröffnung  
der Ausstellung  
am 20. November 2012  
um 16:30 Uhr  
in der Rathausgalerie 2  
lade ich Sie und  
Ihre Freunde  
recht herzlich ein.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Bausewein  
Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt Erfurt

Besuchen Sie auch die Ausstellung  
„Erfurt ErLeben“  
Solidarität der Generationen  
in der Rathausgalerie 1!  
(Eine Etage tiefer)

**kultur  
agenten** }  
für kreative schulen



Ein Modellprogramm der gemeinnützigen Forum K&B GmbH, initiiert und gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes und die Stiftung Mercator, kofinanziert durch den Freistaat Thüringen und in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur. Kooperationspartner in Thüringen ist die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung.



## Impressum

### Herausgeber

Landeshauptstadt Erfurt  
Stadtverwaltung

### Redaktion

Kulturdirektion

### Bildmaterial:

© Kulturagenten

# Mit Ecken und Kanten

Kulturagenten für kreative Schulen

20.11.2012 – 03.02.2013

**ETAG**   
RATHAUSGALERIE 2

**Erfurt**   
LANDESHAUPTSTADT  
THÜRINGEN  
Stadtverwaltung



## „Mit Ecken und Kanten“

Das Konzept für die Ausstellung entwickelte sich als Netzwerkvorhaben dreier Erfurter Schulen (Thomas-Mann-Schule, Friedrich-Ebert-Schule und Kooperative Gesamtschule) im Rahmen des Modellprogramms „Kulturagenten für kreative Schulen“.

Mit der Ausstellung schafft die Stadt Erfurt eine Plattform für Ergebnisse und situative Aufnahmen künstlerischer Prozesse aus verschiedenen Künstler- und Kulturkooperationen.

Schüler/innen der drei Netzwerkschulen beschäftigten sich - begleitet von den Museumspädagogen Thomas von Taschitzki und Constanze Fuckel - mit der Planung und Vorbereitung der Ausstellung.

Außerdem entstand in Zusammenarbeit mit dem Erfurter Künstler Marc Jung Objektkunst in den Erfurter Künstlerwerkstätten. Diese Gebilde stellen bewusst Bezüge zur Erfahrungswelt der Jugendlichen her, setzen sich allerdings auch kritisch mit gesellschaftlichen, sozialen und emotionalen Defiziten, mit Erinnerungen, Wünschen und Bedürfnissen junger Menschen auseinander. Diese plastischen Objekte verkörpern die Projektteilnehmer/innen mit ihren charakterlichen Eigenschaften, mit allen "Ecken und Kanten", ihren Verhaltensweisen, speziellen Sichtweisen. Die skurrilen, teils aufschreienden Konstellationen und Figuren sind künstlerisch-strategisch mit den Sockeln verwoben. Auch diese weisen gestalterische Spuren, die junge Menschen auf Oberflächen im öffentlichen Raum hinterlassen, auf.



Neben den zur Vernissage gezeigten Objekten sind fotodokumentarische Materialien, Druckgrafiken und ein Bühnenbild aus verschiedenen künstlerischen Projekten des Netzwerkes Bestandteil der Ausstellung. Es werden prozessbegleitende Bilder zum komplexen Vorhaben „Von schrägen und noch ganz anderen Vögeln“ (Holzskulptur, Textilkunst und Keramik von Schülern der Thomas-Mann-Schule) gezeigt.

Außerdem wurden Momente innerhalb des Modellbauprojekts „Bau(m)planung“ (Kooperative Gesamtschule) festgehalten. Ebenso sind Fotos aus der Werkstattwoche zur Objektkunst (Thomas-Mann-Schule) zu sehen.

Originale Druckgrafiken liegen aus dem Projekt „Exkursion Faust“ (Friedrich-Ebert-Schule) vor. Weiterhin bereichert ein in Gemeinschaftsarbeit zum „Tag der offenen Tür“ entstandenes Bühnenbild zum Projekt „In allem Anfang wohnt ein Zauber inne“ (Friedrich-Ebert-Schule) die Ausstellung.

Ergebnisse eines Collageprojektes zur Erforschung des SchulRAUMES (Kooperativen Gesamtschule) liegen als Reproduktionen auf Aludibond vor.

In den einzelnen Projektteilen haben die Künstler Kati Münter, Marc Jung, Kai Siegel, Susann Nürnberger, Sandro Jödicke, Susanne Worschech, Coco Ruch und Anja Perniß sowie Ina Hermann mitgewirkt und dabei innovative Lernsituationen geschaffen.



Das Modellprogramm „Kulturagenten für kreative Schulen“ hat das Ziel, bei Kindern und Jugendlichen Neugier für die Künste zu wecken, mehr Kenntnisse über Kunst und Kultur zu vermitteln und die selbstverständliche Teilhabe an Kultur zu ermöglichen. Mit dem Programm sollen insbesondere Kinder und Jugendliche erreicht werden, die bislang nur in geringem Maße Zugang dazu haben. Für den Zeitraum von vier Jahren werden in Thüringen 10 Kulturagent/innen an 30 Schulen eingesetzt. Die Kulturagent/innen betreuen jeweils ein lokales Netzwerk von drei Schulen. Gemeinsam mit den Schüler/innen, dem Lehrerkollegium, der Schulleitung, Eltern, Künstler/innen und Kulturinstitutionen entwickeln sie ein vielfältiges und passgenaues Angebot der kulturellen Bildung sowie künstlerische Projekte. Darüber hinaus bauen sie langfristige Kooperationen mit Kulturinstitutionen vor Ort auf. Die Begegnung und Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur sowie das Erproben und Erfahren der Künste werden so zu einem festen Bestandteil des Alltags von Kindern und Jugendlichen.

Kulturagentin für dieses Projekt ist:

Uta Schunk

Landesbüro Thüringen

Philosophenweg 26

07743 Jena

E-Mail [Uta.schunk@kulturagenten-programm.de](mailto:Uta.schunk@kulturagenten-programm.de)

